



Begleitbrief zu „Stopp von 5G in Österreich!“

Für den Bundesminister für Verkehr, Innovation und
Technologie, *Ing. Norbert Hofer*

Sehr geehrter Herr Bundesminister Ing. Norbert Hofer,

5G wird das Leben der Menschen verändern. Ob zu unserem Vorteil, wie es gerne verlautbart wird, darf aufgrund des bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes ernsthaft bezweifelt werden.

In der Anlage finden Sie den Brief an Bundeskanzler Sebastian Kurz. Darin bringe ich nicht nur meine, sondern die Sorgen vieler Menschen in unserem Lande zum Ausdruck und ich lade die Politiker zu einer Nachdenkpause ein.

Es geht darum das kabellose 5G in Österreich zu stoppen! Denn zu vieles weist darauf hin, dass wir damit uns selbst, den Tieren und der Natur großen Schaden zufügen werden.

Diese Verantwortung mit den absehbar negativen Folgen zu übernehmen, das wünsche ich keinem Politiker! Daher bitte ich auch Sie als wesentliche politische Kraft in unserem Lande, dahingehend einzuwirken, dass von der flächendeckenden Einführung des 5G-Mobilfunkstandarts in Österreich Abstand genommen wird. Eine solche „strahlende Zukunft“ können wir nicht wirklich wollen.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie diesen Brief nicht auf die leichte Schulter, sondern sich diesen zu Herzen nehmen. Denn dort finden Sie ganz bestimmt die richtige Antwort auf diese uns alle betreffende Frage.

“Sollten diese Geräte und Antennen mit 5G-Technologie den öffentlichen Raum füllen, werden wir alle dieser Strahlung ausgesetzt sein: Babys, schwangere Frauen, Senioren, Kranke und elektrosensible Menschen. Die bereits mit dem heutigen Mobilfunk zutage tretenden Gesundheitsbeschwerden werden sich möglicherweise nochmals deutlich verschärfen und zusammen mit vielen neuen Krankheitssymptomen (...) auftreten.“ (Dr. Yael Stein vom Hadassah Medical Center Jerusalem)

Hochachtungsvoll unterbreitet

Jahn J Kassl



Stopp von 5 G in Österreich

Offener Brief

An den Bundeskanzler der Republik Österreich

Sebastian Kurz

Kopien mit Begleitbrief ergehen an:

Vizekanzler, Bundesminister für den öffentlichen Dienst und Sport,
Heinz-Christian Strache

Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie,
Ing. Norbert Hofer

Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus,
Elisabeth Köstinger

Bundesminister für Inneres,
Herbert Kickl

Medienunternehmen in Österreich, Deutschland und der Schweiz.
(per E-Mail)

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Sebastian Kurz,

in Frankreich wurden WLAN-Netze in Kindergärten verboten und sie dürfen nur laufen, während sie benutzt werden, für Genf ist das 5G-Projekt zu riskant und in Brüssel wurde gerade ein 5G-Pilotprojekt wegen gesundheitlicher Bedenken gestoppt:

"I cannot welcome such technology if the radiation standards, which must protect the citizen, are not respected, 5G or not," Environment minister Céline Fremault (CDH) told Bruzz. "The people of Brussels are not guinea pigs whose health I can sell at a profit. We cannot leave anything to doubt," she added. (1)

Es fehlen uns Langzeitstudien mit dieser sensiblen Materie! Für schwangere Frauen, Neugeborene oder Kinder ist dies besonders problematisch, da diese Strahlungen generell viel stärker absorbieren. Aber auch für die Tiere ist 5G lebensbedrohlich. Dabei wird außer Acht gelassen, dass manche Vögel und Insekten die sich mit elektromagnetischen Signalen orientieren, durch 5G die Orientierung verlieren. Welche Dynamik allein diese Tatsache dem Bienensterben verleiht, möchte ich mir heute noch gar nicht ausmalen.

Wenn der Schaden von 5G in einigen Jahren bei Menschen, Tieren, Pflanzen und der Umwelt nachgewiesen ist, ist dieser bereits entstanden – dann, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, ist es zu spät!

Auch „Grenzwerte“ sind keine Lösung, da diese Werte in Abhängigkeit von der Trägerfrequenz und insbesondere der Signalcharakteristik sehr unterschiedlich sein können. (2)

Electromagnetic Sense Ireland (3) bietet das wahrscheinlich umfassendste und zugänglichste Material mit der größten Expertise in Sachen 5G.

Hier einige Auszüge:

„Neben 5G auf der Erde sind auch 20.000 Satelliten im All geplant. Damit wird beabsichtigt, die gesamte Erde mit drahtloser Strahlung zu überziehen. Zu den Risiken des 5G zählt „Electromagnetic Sense Ireland“ folgende mögliche Schäden:

- *Augenschäden wie Katarakt (Linsentrübung), Schäden an der Netzhaut*
- *Starkes Schwitzen*
- *Hautschäden*
- *Beeinträchtigungen des Immunsystems*
- *Störungen/Beeinträchtigungen des Stoffwechsels*
- *Neurologische Störungen*
- *Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke*
- *Schädigung der Spermien*
- *Erhöhtes Krebsrisiko*
- *Kollaps von Insektenpopulationen, die Vögeln und Fledermäusen die Nahrungsgrundlage bilden*
- *Zunahme von Bakterienresistenzen und bakterielle Verschiebungen*
- *Schädigung von Pflanzen und Bäumen“*

Alles in allem keine wirklich erfreulichen Aussichten, um mit ruhigen Gewissen diesen Feldversuch mit lebenden Menschen zu genehmigen. Jetzt haben Sie noch alle Möglichkeiten.

- Bitte nutzen Sie Ihren Einfluss im eigenen Lande und in Europa – zum Wohle der Menschen als auch der Tiere und der Natur. Auch wenn es ganz andere Expertisen gibt, solche, die von der Mobilfunk-Industrie forciert werden, steht eines zweifelsfrei fest: Diese Strahlung macht etwas mit uns und das ist nicht gut! Bereits der 2G-, 3G- und 4G-Elektrosmog macht immer mehr Menschen – und nicht nur den Elektrosensiblen – zu schaffen.
- Bitte überdenken Sie ihren Standpunkt, das ultraschnelle Internet in Österreich einzuführen. Keiner weiß wohin, dafür aber immer schneller – ist das der Weg in die Zukunft?

Oder sollten wir die Menschen nicht eher zum Entschleunigen anregen?

- Bitte hören sie unterschiedliche Expertenmeinungen zu diesem brennenden Thema und lassen Sie den Erkenntnissen die Zeit, die sie brauchen.
- Bitte beenden Sie diesen tödlichen Größenwahn mit unabsehbaren Folgen - auch wenn Ihnen kein Minister widerspricht und die mediale Ekstase und der momentane IT-Hype alle Grenzen sprengen.

Ohne fundierte Risikobewertung können wir getrost auf ein noch schnelleres Internet verzichten! Wir sind keine Versuchskaninchen. Und blicken Sie bitte auch auf Europa, denn Strahlung macht vor Zäunen nicht halt und kennt keine physischen Grenzen.

Zum Schutz der Menschen, von Umwelt und Demokratie – gehen Sie Ihren erfolgreichen politischen Weg weiter, doch gehen Sie ihn bitte nicht auf Kosten Ihrer eigenen und unserer Gesundheit.

5G wird die Belastung mit elektromagnetischen Feldern der Radiofrequenz RF-EMF wesentlich erhöhen, dabei ist deren schädliche Wirkung auf Menschen, Tiere und die Umwelt bereits erwiesen.“ (3)

Professor Michel Chossudovsky (...) *„Es hat was von einem Atomkrieg — es tötet.“*

Bewahrheitet sich auch nur ein Teil der absehbaren Folgen, werden der Klimawandel oder die Migrationsfrage sehr bald schon unsere geringsten Sorgen sein.

„Die Umweltpolitik der Union beruht auf den Grundsätzen der Vorsorge und Vorbeugung“, heißt es im Artikel 191 des geltenden EU-Vertrags. (4) Demnach sind die Bürger, anders als im US-Recht, grundsätzlich vor Produkten zu schützen, deren Unbedenklichkeit noch nicht erwiesen ist.

Stoppen Sie daher bitte diesen undemokratischen Feldversuch in Österreich!

Wagen Sie einen offenen Diskurs über die Vor- und Nachteile dieser Technologie und legen Sie dieses Thema den Bürgern zur Abstimmung vor. Denn die flächendeckende Mikrowellenbestrahlung der Bevölkerung ist existenziell für uns alle und die meisten Menschen, die sich ein noch schnelleres Internet wünschen, kennen den Preis dafür noch nicht.

5G auf Teufel komm raus durchsetzen, oder den Prozessen Zeit geben und sich eingehend mit den wahrscheinlichen Folgen beschäftigen? Noch haben Sie die Wahl.

Möge Ihnen Gott beistehen und uns alle vor der tödlichen 5G-Zukunft bewahren.

Hochachtungsvoll unterbreitet

Jahn J Kassl

Beilagen:

- Zitate von Wissenschaftlern
- [Weltweiter Aufruf von 230 Wissenschaftlern](#)

Verwendete Quellen

(1) <http://www.brusselstimes.com/brussels/14753/radiation-concerns-halt-brussels-5g-for-now>

(2) http://competence-initiative.net/KIT/wp-content/uploads/2014/09/heft3_gene-broschuere_screen.pdf (Seite 18)

(3) <https://es-ireland.com/5g-5th-generation-greater-dangers/>

(4) <https://dejure.org/gesetze/AEUV/191.html>

Weitere wertvolle Quellen

Studie: Wie empfindlich reagieren die Gene auf Mobilfunkstrahlung?

http://competence-initiative.net/KIT/wp-content/uploads/2014/09/heft3_gene-broschuere_screen.pdf

Internationaler Appell von Wissenschaftler, Ärzte, Umweltschutzorganisationen und Bürger aus () Ländern

<https://static1.squarespace.com/static/5b8dbc1b7c9327d89d9428a4/t/5c0ad21c8a922d2c70233ddc/1544213026990/Internationaler+Appell+-+Stopp+von+5G+auf+der+Erde+und+im+Weltraum.pdf>

5G Dangers

<https://es-ireland.com/5g-5th-generation-greater-dangers/>

Dr. Martin Pall To The NIH: "The 5G Rollout Is Absolutely Insane."

https://www.youtube.com/watch?time_continue=15&v=kBsUWbUB6PE

Wie gesundheitsschädlich ist 5G wirklich?

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/mobilfunk-wie-gesundheitsschaedlich-ist-5g-wirklich/23852384-all.html>

Warum wir wegen 5G jetzt handeln müssen. Offizier packt aus.

Teil 1: <https://youtu.be/EixOFXQJx10>

Teil 2: <https://youtu.be/7gJb4NhDYsE>

Falkenstein, am 08. Mai 2019

Zitate von Wissenschaftlern:

“Sollten diese Geräte und Antennen mit 5G-Technologie den öffentlichen Raum füllen, werden wir alle dieser Strahlung ausgesetzt sein: Babys, schwangere Frauen, Senioren, Kranke und elektrosensible Menschen. Die bereits mit dem heutigen Mobilfunk zutage tretenden Gesundheitsbeschwerden werden sich möglicherweise nochmals deutlich verschärfen und zusammen mit vielen neuen Krankheitssymptomen (...) auftreten.“

(Dr. Yael Stein vom Hadassah Medical Center Jerusalem)

„Mobilfunksender werden mit hoher Wahrscheinlichkeit Missbildungen, viele Krebsarten, schwerwiegende neurologische und Herzerkrankungen sowie andere Krankheiten und Todesfälle ansteigen lassen. Die in Wohngebieten zu Tausenden installierten Stationen unterwerfen Millionen Menschen einer Strahlenexplosion, von deren Niveau bekannt ist, dass sie ernsthafte Gesundheitsschäden verursacht.“

(Prof. Dr. Neil Cherry, Lincoln University Neuseeland, mehrfach international veröffentlicht und unter anderem vorgetragen vor dem Europa-Parlament in Brüssel, Oktober 1999, Januar 2000, Mai und Juni 2000)

„Signifikanter Zusammenhang zwischen ansteigender Krebsrate und Menschen, die in der Nähe von Mobil-Basisstationen leben.“

(Forschergruppe unter Prof. Wolf, Medical Center der Universität Tel-Aviv (2004))

„Derzeit haben wir viele Millionen Versuchskaninchen in Deutschland. Die Quittung werden wir vielleicht erst in ein paar Jahren bekommen.“

(Prof. Dr. Werner Mäntele, Biophysiker der Frankfurter Goethe-Universität und Leiter des EU-Forschungsprojektes zur Wirkung von Mobilfunkwellen (20. Februar 2002))

„Mobilfunkwellen führen zur Verklumpung und Zerstörung des Erbmaterials und roten Blutkörperchen und zum vorzeitigen Zelltod. Erst Stunden nach Abschalten der Feldquelle verschwanden die Phänomene wieder.“ (Prof. Dr. Igor Belyaev, Institut für genetische Toxologie, Universität Stockholm (2002))

„Steigerung der Hirntumorrates durch Handys und Schnurlostelefone erwiesen.“ (Prof. Lennart Hardell und Prof. Kjell Hansson im „World Journal of Surgical Oncology nach Auswertung von 6 Fall-Kontrollstudien, 11. Oktober 2006)

„In einer Welt, wo ein Medikament ohne Prüfung seiner Ungefährlichkeit nicht eingeführt werden kann (...), wo die seit frühen ägyptischen Zeiten für alle zugängliche Anwendungen von Kräutern und natürlichen Präparaten jetzt in Frage gestellt und deren Unschädlichkeit peinlichst genauen Prüfungen unterworfen wird (...) wo ein Nahrungsmittel nicht ohne vorherige Zulassung auf den Markt gebracht werden kann (...), in einer solche Welt ist der Gedanke, dass wir ohne jede Einschränkung ein Mobiltelefon samt Sendemasten benutzen und WLAN und Schnurlostelefone um unsere Fünfjährigen herum einsetzen können, nicht nur ein Zeichen von Doppelmoral, sondern eine Verrücktheit. Ich spreche nicht bloß als Herausgeber und Wissenschaftler, der die gesamte Forschung eingehend studiert hat, sondern auch als Vater, der seine geliebte Tochter durch einen Hirntumor verloren hat.“ (Chris Woollams, Magister für Biochemie an der Universität Oxford, Herausgeber der Fachzeitschrift „Integrated Cancer and Oncology News“, 2009)

*„In 20 Jahren sind wir wie ein Volk von Demenz-Kranken.“
(Dr. Brigitte Lange, Physikerin und Wissenschaftlerin in der Hirnwellenforschung, zum Thema Telefonwellen und Öffnung der Blut-Hirnschranke, Januar 2001)*

Die Deutsche Alzheimergesellschaft berichtet: Sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt, wird die Zahl der Erkrankten jedes Jahr um **40.000 zunehmen** und bis 2050 auf etwa 3 Millionen steigen.

Auf Europa übertragen, wird laut einer Studie des Wiener Psychiaters Johannes Wancata, die Demenzrate von 7,1 Millionen im Jahr 2000 auf **16,2 Millionen im Jahr 2050** ansteigen.

Man spricht davon, dass Demenz für Europa das, was Aids für Afrika ist.